

Ausgabe 5

Jahrgang 2003



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Carsten Speck, Lindenstr. 31, 71292 Friolzheim,

Tel.: 07044/903141

2. Vorsitzender:

Jörg Kultscher, Steinäckerstr. 2, 76189 Karlsruhe,

Tel.: 0721/576458

1. Kassier:

Michael Ehrle, Damaschkestr. 7, 76275 Ettlingen,

Tel.: 07243 / 30368

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Jürgen Jourdan, Winterstr. 17, 76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/33735

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Aktuell	Seite 3
Termine	Seite 4
Wir gratulieren	Seite 7
Fischangebot Herbstbörse	Seite 8
Zuchtbericht L-46	Seite 10
Microgeophagus ramirezi	Seite 11
Humor	Seite 13



Liebe Vereinsmitglieder,

gelegentlich erreichen mich Informationen, dass sich mal wieder ein Druckfehler im Rundschreiben eingeschlichen hat oder ein falsches Datum für einen Termin eingetragen wurde. Obwohl ich nach bestem Wissen und Gewissen an dem Rundschreiben arbeite, bleiben solche Fehler nicht aus, zumal der Stichling auch unter etwas Zeitdruck erstellt wird.

Fehler sind eben menschlich und meine Rechtschreibung ist auch nicht vollkommen.

Deshalb bitte ich euch, solche Fehler mit Nachsicht zu behandeln.

Positiv an der ganzen Sache ist, dass jeder, der einen Fehler gefunden hat und es mir mitteilt, das Rundschreiben auch gelesen hat und nicht nur in der Ecke liegen lässt.

Wichtig sind doch die Informationen, die im Stichling veröffentlicht werden.

Also, lest jetzt das Rundschreiben bitte besonders sorgfältig, vielleicht hat sich auch diesmal wieder ein Fehler eingeschlichen.

Viel Spaß

Euer

Volker Lowinger



Einen Aufnahmeantrag haben gestellt:

Helmut Jung, Karlsruhe

Vereinsausflug

Der diesjährige Ausflug findet am 11. Oktober statt. Die Fahrt geht nach Speyer ins Sea-Life Aquarium in Verbindung mit einem kleinen Stadtbummel.

Zum Abendessen geht's in die Pfalz in eine Besenwirtschaft.

Wer daran teilnehmen möchte soll sich bitte baldmöglichst in die im Vereinsheim ausliegende Teilnehmerliste eintragen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 10€ pro Person.

Arbeitsstunden

Ende Oktober wird das Pflichtarbeitsstundenbuch für 2003 geschlossen. Wer seine Arbeitsstunden bis dahin noch ableisten muß, sollte dies noch rechtzeitig tun.

Es stehen wieder jede Menge Arbeiten an, die nicht durch zwei oder drei Personen alleine durchgeführt werden können.

Bitte kommt einfach vorbei, die Arbeiten sind so vielfältig, dass für jeden etwas dabei ist.

Jugend

Die Jugendgruppe trifft sich noch mal, um die Details zur Hollandreise abzuklären.

Der Termin für dieses Treffen ist am 26.09.03 18 Uhr.

Kalender

Die Vereinskaler für das Jahr 2004 sind fertig.

Ab der Herbstbörse können Besucher und Gäste einen Kalender erhalten.

Den Mitgliedern wird der Kalender wie bisher wieder mit einem Rundschreiben zugeschickt.

Freitag, 12. September 2003

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Der Gasterosteus veranstaltet seine traditionelle Börse mit über 100 Fischarten und Wasserpflanzen aus eigener Nachzucht.

Natürlich sind wieder einige Spezialitäten für den Aquarianer dabei.

An unserem Grill werden wieder schmackhafte Steaks und Bratwürste angeboten, dazu gibt's Bier vom Fass

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

17⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 13. September 2003

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Neben o.g. Köstlichkeiten gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 26. September 2003

4000Km auf dem Rio Negro

Wolfgang Windisch berichtet uns heute über seine Reise auf dem Rio Negro

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 03. Oktober bis Sonntag, 05. Oktober 2003

Ausflug der Jugendgruppe

Die Jugendgruppe macht einen Ausflug nach Holland, um ein paar Aquarien und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Die Details sind beim Jugendwart zu erfahren.



Samstag, 11. Oktober 2003

Vereinsausflug

Heute findet der diesjährige Vereinsausflug statt. Die Fahrt führt uns nach Speyer ins Sea-Life Aquarium. Anschließend kann jeder noch etwas Zeit für einen Stadtbummel investieren.

Zum Abendessen geht's in die Pfalz in eine Besenwirtschaft.

Die Unkosten belaufen sich auf 10 € pro Person.

Abfahrt 8⁰⁰ Uhr am Siemensparkplatz

Freitag, 24. Oktober 2003

Panama

Xaver Hofer präsentiert uns heute einen Diavortrag über Panama

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 07. November 2003

Diskussionsabend

Das Thema wird noch bekannt gegeben

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 21. November 2003

Laos, Land der Berge und der Stille

Marco Zoll präsentiert uns heute einen Diavortrag über Laos

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 05. Dezember 2003

Züchterabsprache

Um das Börsenangebot reichhaltig zu gestalten und keine doppelten Börsenmeldungen zu erhalten, treffen sich heute die Züchter zur Absprache.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 06. Dezember 2003

Kindernikolaus

Wie jedes Jahr kommt auch heute wieder der Nikolaus zu den Kindern der Vereinsmitglieder.

Diese Veranstaltung erfordert eine Anmeldung. Bitte meldet rechtzeitig die Kinder beim Vorstand an.

Meldeschluss ist der 28.11.03

Beginn 15⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 20. Dezember 2003

Jahresabschlussfeier

Auch dieses Jahr möchten wir wieder mit einer Feier abschließen.

Die Feier findet wieder in unserem Vereinsheim statt. Für Speis und Trank sowie für ein unterhaltsames Abendprogramm ist natürlich wieder gesorgt.

Unkostenbeitrag und Meldeschluss werden noch bekannt gegeben.

Beginn 19⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Steffen Dreher	5.10.	Marco Straßer	6.11.
Stefan Hunkler	12.10.	Herbert Pallmer	7.11.
Sylvio Lorenz	13.10.	Karin Häusler	7.11.
Berthold Schuhmacher	16.10.	Monika Buchleither	13.11.
Barbara Piwon-Neugebauer	19.10.	Daud Neuscheler	14.11.
Andy Milner	21.10.	Monika Ehrle	17.11.
Norbert Röth	23.10.	Johann Einwachter	17.11.
Wing Kwon Chan	26.10.	Beate Deck	24.11.
Florian Kowalczyk	5.11.	Burkhard Koch	25.11.
Uwe Ebner	6.11.	Heinz Dimmerling	27.11.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**



Als ich im Herbst 89 durch die Reihen von Aquarien eines Zierfischgroßhändlers ging, um mich der Seewasserabteilung zu widmen, sah ich im Augenwinkel ein Aquarium mit zwei Fischen, die bis dahin so gar nicht in das gewohnte Bild eines Süßwasserfisches zu passen schienen.

Auf Nachfrage wurde mir der Name und im gleichen Atemzug auch der Preis des neuen Welses mitgeteilt. So schön dieser Wels (L-46) war, so war auch der Preis. Es sollten noch 7 Jahre vergehen, bis ich mich den Zebrawelsen widmen konnte. Nach mehr oder weniger erfolgreichen Jahren als Seewasser-aquarianer wollte ich wieder ein paar Fische nachziehen. Was lag näher als sich mit Zebrawelsen, die inzwischen mehrfach nachgezüchtet wurden, zu beschäftigen.

Nach umfangreichen Literaturstudien wurde ein ehemaliges Seewasserbecken in den Massen 130*60*60 zum Süßwasserbecken umgerüstet.

Es wurde nur die starke HQI Beleuchtung gegen 2 * 80 W HQL getauscht. Der Rest an Technik, bestehend aus Rieselfilter und starken Umwälzpumpen, schien mir optimal für die Welse zu sein.

Als Bodengrund wurde schwarzer Kies wegen des besseren Kontrastes verwendet. Dazu wurden verschiedene Versteckplätze für die Welse, bestehend aus halben Kokosnussschalen, Bambusröhren, PVC-Röhren und Tonröhren, eingebracht. Darüber wurden Schieferplatten gelegt.

Selbstgeformte Tonröhren wurden, wie sich später zeigte, bevorzugt.

Als Wasser wurde Leitungswasser mit ca. 200 µS Leitwert und 0,5° KH, dem noch ein Wasseraufbereiter und ein Bakterienstarter zugesetzt wurden,

verwendet. Im September 96 zog dann die Gruppe Zebrawelse in ihr neues Heim. In den ersten Tagen war von den Welsen leider wenig zu sehen. Nur beim Füttern mit überwiegend hochwertigem Granulatfutter und Geduld kam Bewegung ins Becken. So ging es 3 Monate ohne dass die Tiere Anstalten machten, sich zu vermehren. Eines Tages sah ich ein verpilztes Gelege, mehr nicht. Vielleicht waren die Schnecken daran schuld ? Die Schnecken waren oft eher am Futter als die Welse, die nicht gerade die aktivsten Futtersucher sind.

Nach kurzem Überlegen, wie man dem Problem mit der Schneckenplage begegnen kann, wurde der Bodengrund und ein Grossteil der Pflanzen entfernt. Der Rest der Schnecken wurde abgelesen. Jetzt sieht das Aquarium zwar aus wie eine Steinwüste, aber die Tiere fühlen sich wohl und das war das Wichtigste. Drei Monate nach dieser Veränderung sah ich den ersten Jungfisch über den Boden huschen. Um Störungen zu vermeiden und um eine bessere Kontrolle zu haben, wurde, als ein Männchen wieder ein Gelege bewachte, es zusammen mit der Tonhöhle in ein Aufzuchtbecken überführt. Es entließ 8 Jungwelse, die ein Ebenbild ihrer Eltern waren.

Als Futter wurde wie bei den Eltern ebenfalls Granulat in der kleinsten Körnung gegeben. Beim Abläichen gehen die Männchen sehr heftig zur Sache. Das kann in der engen Röhre vereinzelt zu Verletzungen der Weibchen führen. Hat das Abläichen erfolgreich stattgefunden (was selbst mit Taschenlampe und

viel Geduld oft nur zu erahnen ist), sitzt das Männchen mit dem Maul über dem Gelege und fächelt mit wellenartigen Flossenbewegungen dem Gelege frisches Wasser zu. Gelege und Jungtiere tauchen bei mir das ganze Jahr über auf. Die Pflagementalität der Männchen ist sehr unterschiedlich. Einige pflegen bis die Jungen ihren riesigen Dottersack aufgezehrt haben, andere behüten ihre Jungen noch bis zu einem Monat danach. Manche Männchen haben bis zu drei verschiedene Bruten in der Höhle. Das Wachstum der Jungtiere ist recht langsam. Tägliches absaugen der Futterreste ist wichtig. Pro Gelege sind es zwischen 5 und 15 Jungwelse.

Sven Seidel

Microgeophagus ramirezi, *Der Kolumbianische Schmetterlingsbuntbarsch*

Herkunft: Kolumbien

Temperatur: 25 - 28°C

Härte (°dGH): um 3 - 16

Ph-Wert: 7

Größe (in cm): ca. 6 - 7

Sonstiges: Elternfisch



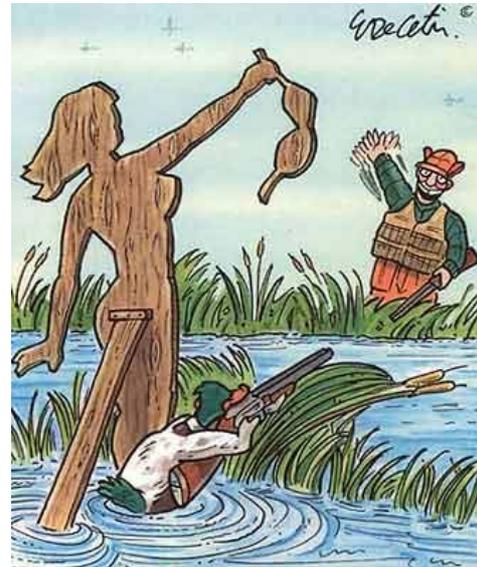
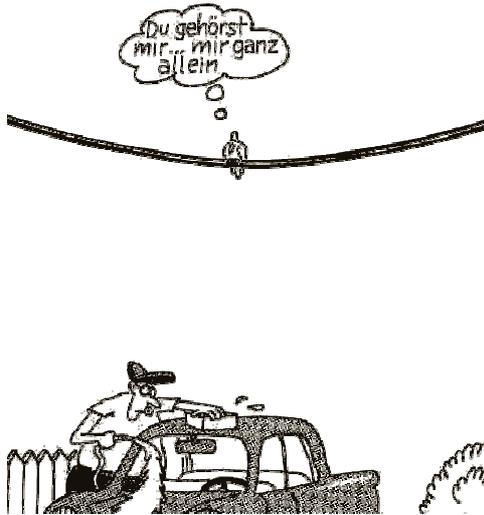
Der Kolumbianische Schmetterlingsbuntbarsch fühlt sich am wohlsten in einem kleinen Schwarm. Am besten hält man ihn mit mindesten 3 Tieren, wobei auf ein Männchen mindestens 2 Weibchen kommen sollten. Das Becken sollte eine Kantenlänge von 60 cm nicht unterschreiten, da diese Fische Reviere bilden und Eindringlinge vertreiben. Zu anderen Fischen sind sie aber friedlich.

Bei der Einrichtung sollte man ein paar Kleinigkeiten beachten. Der Buntbarsch lebt in freier Wildbahn in der Uferregion, in denen viele Pflanzen wachsen und Wurzeln und Äste hereinragen. Man sollte daher auf eine dichte Hintergrundbepflanzung achten und auch eine kleine Moorkienwurzel spendieren, hinter der die Fische Schutz finden. Die Wurzel hat noch einen zweiten Vorteil. Sie gibt Huminsäure ab und säuert das Wasser damit leicht an. Der Kies sollte fein sein aber nicht zu hell. Der Filter sollte so eingestellt werden, das er keine zu starke Strömung erzeugt.

Als Futter eignet sich alles. Wer mit dem Gedanken spielt die Fische zu züchten, kommt allerdings um Lebend- und Frostfutter nicht drum herum.

Das Männchen ist vom Weibchen gut zu unterscheiden. Die Rückenflosse des Männchen ist länger und spitzer ausgezogen als die des Weibchen.

Die Zucht kann bei günstigen Haltungsbedingungen und dem richtigen Futter leicht bewerkstelligt werden. Die Fische laichen sogar im Gesellschaftsbecken ab. Die Brutpflege betreiben beide Elterntiere gleichermaßen. Wer allerdings zu viele Feindfische mit im Becken hat, wird leider nicht all zu viele Junge durchkriegen. Hier empfehle ich ein Zuchtbecken, in das 2 Weibchen und 1 Männchen gesetzt werden. In das Zuchtbecken gibt man am besten einen feinen Sandboden, in den die Fische eine kleine Mulde buddeln können. Die Eier sind orange bis durchsichtig und haben einen Durchmesser von knapp einem Millimeter. Je nach Temperatur und Wasserwerten, schlüpfen die kleinen Jungen nach 2 bis 3 Tagen und schwimmen ab etwa dem 5. Tag frei. Als Erstfutter bieten sich Artemia Nauplien an.



Rette sich wer kann, hier ist ein Erdbeben!

